Tanja Krauth (rechts), Kreistagsvorsitzende der Linken, fand bei der Gegenveranstaltung in Baumholder deutliche Worte gegen Rechtsextremismus und Fremdenhass. Die Kundgebung war mit rund 100 Teilnehmern recht gut besucht. Foto: Benjamin Werle

Kundgebung für eine bunte Heimat

Redner setzen klares Zeichen – Kritik an Ortschef Alfred Heu

Von unserem Mitarbeiter Benjamin Werle

Baumholder/Ruschberg. Rechtsextremismus soll im Kreis Birkenfeld kein Platz geboten werden – so lautete die Forderung von rund 100 Teilnehmern am Sonntag auf dem Weihervorplatz in Baumholder bei einer Gegenveranstaltung zu einem Sommerfest der rechtsextremen Szene, das am Wochenende in Ruschberg über die Bühne ging (die NZ berichtete). Neben Solidaritätsbekundungen mit den Einwohnern der 800-Seelen-Gemeinde wurde heftige Kritik an Ortsbürgermeister Alfred Heu laut.

Unter dem Motto „Für Toleranz, Vielfalt und Demokratie! Ruschberg bleibt bunt" kamen Vertreter fast aller Parteien aus dem Kreistag in die Westrichstadt, um gemeinsam ein Statement gegen Rechtsextremismus, Fremdenhass und Intoleranz abzugeben. Eingeladen hatte der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB). Einigkeit demonstrierten die parteipolitischen Redner: „Unsere Heimat muss bunt bleiben. Rückwärtsgewandtes Gedankengut und Ausgrenzung haben bei uns nichts verloren", sagte etwa der SPD-Landtagsabgeordnete Hans Jürgen Noss. Matthias Keidel, Kreisvorsitzender der FDP, forderte mehr Einsatz für den Erhalt der freiheitlich-demokratischen Ordnung des Grundgesetzes und warnte vor rechtsextremen Tendenzen in Deutschland und europäischen Nachbarländern.

„Es ist unsere Pflicht, dem Rechtsextremismus die Stirn zu bieten", bekundete Tanja Krauth von den Linken. Ähnlich deutlich äußerten sich Vertreter der Grünen und der CDU. „Unsere Solidarität, unsere Sorge und unser Mitgefühlt gelten den Bürgern von Ruschberg, die absolut keine Anhänger von rechten Parteien sind. Bei der vergangenen Europawahl haben von 622 Wahlberechtigten in Ruschberg 18 die AfD und zwei Die Rechte gewählt. Andere rechte Parteien erhielten gar keine Stimmen", betonte Krauths Parteifreund Rainer Böß.

Klare Kante gegen Rechtsextremismus hätten sich die Teilnehmer der Gegenveranstaltung auch vom Ruschberger Ortsbürgermeister Alfred Heu gewünscht. Für die Kundgebung gegen das Treffen war ursprünglich der Platz vor dem Bürgerhaus in Ruschberg vorgesehen, berichtet DGB-Kreisvorsitzender Stefan Worst. „Der Ortsbürgermeister hat uns im Vorfeld mitgeteilt, dass das Bürgerhaus an diesem Tag besetzt sei und deswegen unsere Veranstaltung dort nicht stattfinden könne", so Worst weiter. Gleich mehrere Kundgebungsteilnehmer aus Ruschberg teilten der NZ jedoch mit, dass das Bürgerhaus zum Zeitpunkt der Gegenveranstaltung nicht belegt gewesen sei und auch keine Autos davor geparkt hätten. „Sollte der Ortsbürgermeister uns belogen haben, wäre das natürlich sehr traurig", äußerte sich Worst im Gespräch mit der NZ. Alfred Heu erklärte auf Nachfrage, dass die Personen, die das Bürgerhaus mieten wollten, kurzfristig abgesagt hätten – jedoch keinesfalls wegen des Sommerfestes. Er unterstrich noch einmal, dass er Gegenveranstaltungen für kontraproduktiv halte. Allein der Wahlspruch „Ruschberg bleibt bunt" suggeriere doch schon, dass es im Ort ein Problem gebe. „Wir sind kein braunes Dorf", sagt der Ortschef klipp und klar.

Für Empörung sorgte auch, dass das Sommerfest letztendlich doch auf gemeindeeigenem Gelände stattgefunden hat. Wer rechtsextremen Strukturen eine Bühne biete, leiste Unterstützung für deren hasserfüllte Propaganda, warnte Bastian Drumm, der in die Organisation der Gegenveranstaltung involviert war, und erntete dafür reichlich Applaus. „Man darf sich dann nicht wundern, wenn das in Zukunft größere Blüten treibt." Musikalisch untermalt wurde die Kundgebung von den Bands Freidenkeralarm, Dorfterror und Mitgliedern von Revolution Inc.

Faszinierendes Schauspiel am nächtlichen Himmel

Arbeitskreis Astronomie lädt zur Beobachtung ein

Thallichtenberg. Der Arbeitskreis Astronomie am Urweltmuseum Geoskop lädt zur öffentlichen Beobachtung des sommerlichen Sternhimmels und einer partiellen Mondfinsternis mit Teleskopen ein: am Dienstag, 16. Juli, ab 21 Uhr auf Burg Lichtenberg (Pfalz), Unterburg.

An diesem Tag findet eine partielle Mondfinsternis statt, welche von Kusel aus beobachtet werden kann. Zudem starteten an diesem Tag vor genau 50 Jahren die Astronauten von „Apollo 11" ihren legendären Flug zum Mond.

Mitglieder des Arbeitskreises werden ab 21 Uhr mit ihrem Instrument zur Stelle sein. Für interessierte Zuschauer gibt es die Möglichkeit, mit eigenen Fotoapparaten Aufnahmen des sich bewegenden Mondes zu machen. Eine automatische Nachführung für die Kamera wird eigens für diesen Zweck bereitgestellt.

Der Eintritt des Mondes in den Kernschatten der Erde erfolgt um 22.01 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit. Die maximale Bedeckung von 66 Prozent wird um 23.31 Uhr erreicht. Der Austritt des Mondes aus dem Kernschatten wird dann um 1 Uhr sein. Die nächste partielle Mondfinsternis ist am 16. Mai 2022, die nächste totale Mondfinsternis am 7. September 2025. Die Leitung der Veranstaltung hat Otmar Becker aus St. Wendel-Niederkirchen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Kinder sind willkommen. Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

Am 16. Juli ist eine partielle Mondfinsternis, und es jährt sich der Flug zum Mond von „Apollo 11". Foto: dpa

ANZEIGE

Die geführte Mountainbiketour zählt auch in diesem Jahr wieder zu den Höhepunkten des Baumholderer Sportfests. Foto: Bernd Mai

Zwischen Fußball und Mountainbiketour

VfR Baumholder bietet mit seinem Sportfest wieder drei Tage lang Unterhaltung – Gottesdienst am Sonntag

Baumholder. Kicken, Feiern, Beten und Radeln: All das ist beim Sportfest des VfR Baumholder möglich. Dieses geht von Freitag bis Montag, 26. bis 29. Juli, im Brühlstadion über die Bühne. Los geht es am Freitag um 18 Uhr mit dem Kleinfeldturnier. Anschließend ist Disco angesagt.

Am Samstag startet um 15 Uhr die geführte Mountainbiketour. 25 oder 35 Kilometer stehen zur Auswahl. Einschreiben kann man sich um 14.30 Uhr. Bereits um 13.30 Uhr beginnt der Autohaus-Schug-Mitsubishi-Cup. Die Spielzeit beträgt zweimal 40 Minuten. Zunächst treten um 13.30 Uhr die SG Unnertal und der SV Rammelsbach gegeneinander an. Es folgt um 15 Uhr die Partie TSG Burglichtenberg gegen SG Oberkirchen/Grügelborn. Um 16.30 Uhr stehen die Mannschaften der SG Berglangenbach/Ruschberg und SG Namborn/Steinberg/Walhausen auf dem Platz. SG Reichenbach/Frauenberg gegen SG Glanalb lautet die Spielpaarung um 18 Uhr. Und der VfR Baumholder II tritt um 19.30 Uhr gegen SV Spesbach an.

Das Programm am Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Ehrungen schließen sich um 10.30 Uhr an. Das Spielfest „Sport und Spiel im Team" steht ab 11.15 Uhr im Blickpunkt. Nach dem Mittagessen um 12 Uhr gibt es Vorführungen aus den Sparten. Um 14 Uhr geht es mit dem 11teamsports-Cup weiter. Den Auftakt bestreiten um 14 Uhr der SV Morlautern und der VfR Baumholder. Um 15 Uhr treten die Kicker des SV Steinwenden und des VfB Reichenbach gegen den Ball. Das Spiel um Platz drei ist für 16 Uhr angesetzt. Um 17 Uhr steigt das Endspiel. Das Damenspiel um 18.30 Uhr beschließt das Programm am Sportfestsonntag. E- und F-Juniorenspiele bestimmen das Geschehen am Montag ab 17.30 Uhr, ehe der FC Freisen und die SG Neunkirchen/Nahe-Selbach für den Abschluss sorgen.

Picknick am Kirchplatz

Feuerwehr lädt ein

Reichenbach. Für die Organisation des traditionellen Dorfpicknicks sind in diesem Jahr die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr zuständig. Am Sonntag, 4. August, startet das traditionelle Picknick um 11 Uhr mit einem Frühschoppen auf dem Gelände auf dem Kirchplatz. Ab 12 Uhr wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten. Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft bereiten Wildgulasch mit Klößen und Rotkohl zu. Essensvorbestellungen nehmen Tassilo Bergrat, Pascal Ziehmer und Willi Heiderich entgegen. Selbst gebackener Kuchen und Kaffee dürfen zur Kaffeezeit natürlich nicht fehlen. Den gesamten Tag über werden vom Förderverein der freiwilligen Feuerwehr auch Spezialitäten vom Grill angeboten. Für den Nachmittag haben die Feuerwehrkameraden schließlich Unterhaltung mit Spaß und Spiel angekündigt. *gmü*

So wie beim Dorfpicknick, das im vergangenen Jahr von den Mitgliedern des DRK-Ortsvereins am Dorfgemeinschaftshaus ausgerichtet wurde, wird auch in diesem Jahr ein gemeinsames Mittagessen angeboten. Ausrichter ist der Förderverein der freiwilligen Feuerwehr. Foto: Gerhard Müller (Archiv)

Für die Betreuung von Kindern qualifizieren

Neuer Kurs in Kusel

Kusel. Das Jugendamt der Kreisverwaltung Kusel bietet einen Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson nach dem Qualitätshandbuch. Der Kurs ermöglicht den Absolventen, nach bestandener Prüfung als Kindertagespflegeperson zu arbeiten und Kinder in ihren Räumlichkeiten zu betreuen, zu fördern und zu bilden. Infoveranstaltungen dazu sind am heutigen Dienstag, 16. Juli, 17 bis 18 Uhr, und am Donnerstag, 15. August, 11 bis 12 Uhr, im Gebäude des Jugendamts, in der Fritz-Wunderlich-Straße 46 (Tuchfabrik) in Kusel.

Als Kinderbetreuer kann man sich in Kusel qualifizieren. Foto: dpa

Weitere Informationen und Anmeldung bei Sabine Breier, Tel. 06381/424 225, E-Mail sabine.breier@kv-kus.de